

#### ■ Die wichtigsten Investitionsvorhaben 2010

Die ADK GmbH für Gesundheit und Soziales erhält Investitionszuschüsse vom Landkreis in Höhe von knapp 19,8 Millionen Euro. Das Geld ist unter anderem bestimmt für das Schlaflabor und die Krankenhausküche beim Kreiskrankenhaus Blaubeuren, für das Gesundheitszentrum Langenau, ferner für die Strahlentherapie, das neue Rechenzentrum und das Verwaltungsgebäude beim Gesundheitszentrum Ehingen sowie für das Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales in Laichingen.

Für weitere Pflegeheimplätze im Alb-Donau-Kreis stellt der Landkreis Investitionszuschüsse in Höhe von 855.000 Euro zur Verfügung. Die Förderung von Pflegeheimplätzen läuft im Land Baden-Württemberg im Jahr 2010 aus.

Rund 5,1 Millionen Euro fließen in den Aus- und Umbau sowie den Unterhalt der Kreisstraßen. Bei der Kreisstraße 7388 ist für die Beseitigung des Bahnübergangs Blaustein (Osttangente Blaustein) ein Betrag von 1,2 Millionen Euro im Haushalt 2010 enthalten. Das ist eine weitere Rate für dieses Großprojekt. Rund 1,2 Millio-

nen Euro werden in den Ausbau der Kreisstraße 7414 zwischen Lauterach und Kirchen investiert. Für den Ausbau der Kreisstraße 7387 bei Blaustein-Arnegg sind 940.000 Euro vorgesehen.

150.000 Euro fließen in den Bau neuer Radwege an Kreisstraßen. Für den Radwegebau gibt es zusätzliche Planungen und Verpflichtungsermächtigungen, die dann greifen, wenn sich die jeweiligen Standortgemeinden am Bau beteiligen.

## Verwaltungsgebäude

### Neues Landkreis-Verwaltungsgebäude in Ehingen bezogen

Nach rund eineinviertel Jahren Bauzeit wurde am 19. Mai das neue Verwaltungsgebäude am Sternplatz 5 bezogen. Der Kreistag hatte diesen Neubau im Dezember 2008 beschlossen. Durch den Neubau werden die beiden Außenstellen des Landratsamts in Ehingen an einer zentralen Stelle in der Stadtmitte konzentriert. Im neuen Gebäude arbeiten die 21 Ehinger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdezernats. Die Baukosten belaufen sich auf rund 2,5 Millionen Euro.



Das alte Gebäude in der Winkelhoferstraße wurde komplett geräumt. Es soll im Dezember 2010 abgerissen werden. Baulich und energetisch entspricht es nicht mehr heutigen Standards.



Das neue Landkreis-Verwaltungsgebäude am Sternplatz in Ehingen



### ■ Architektur

Das neue Gebäude beim Ritterhaus wurde von den Architekten am Weberberg in Biberach entworfen. Dieser Entwurf hatte sich in einem Wettbewerb vor allem wegen seiner stadtplanerischen Vorzüge durchgesetzt. Bei der Planung in unmittelbarer Nähe zum denkmalgeschützten Ritterhaus waren denkmalschutzrechtliche Vorgaben zu berücksichtigen. Vor allem sollte das historische Ritterhaus auch das architektonisch dominanter Gebäude bleiben.

Der neue Verwaltungsbau verfügt über 23 Büro- und zwei Besprechungsräume, verteilt auf drei Etagen. Auf jedem Stockwerk gibt es einen kleinen Sozialraum. Im Dachgeschoss befinden sich die Registratur und die Haustechnik. Die Gesamtgeschossfläche des Gebäudes beträgt rund 1.000 Quadratmeter, die Hauptnutzfläche gut 660 Quadratmeter.

### ■ Energie aus Erdwärme

Der Neubau wird mit Erdwärme versorgt. Über acht Sonden, die jeweils 75 Meter tief in die Erde reichen, wird dem Boden Wärme entzogen und zur Beheizung des Gebäudes genutzt. Die Grundwärme (und Kühlung) der Räume erfolgt über eine Betonkernaktivierung mit Heiz- (bzw. Kühl-) schlangen in den Decken. An kalten Tagen kann durch Heizkörper in den Büros zusätzlich geheizt werden. Eine gute Wärmedämmung und Dreifachverglasung der Fenster sorgen dafür, dass der Energiebedarf des Gebäudes ohnehin sehr niedrig ist.

An heißen Sommertagen werden die Erdsonden dazu verwendet, die Büros über die Betonkernaktivierung zu kühlen, so dass auch im Sommer ein angenehmes Klima herrscht. Eine kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung sorgt dafür, dass nicht zu viel Wärme bzw. im Sommer Kühle über geöffnete Fenster nach außen abgegeben wird.

